



Wochenbericht 6

SO-214 NEMESYS

22.04.11

Mittlerweile haben wir den Hafen von Auckland erreicht und die Reise SO-214 beendet. Kurz nach dem Einlaufen wurden bereits Kisten und Container von Bord gehoben. Die Labore sind leer und die letzten Sätze für den Bordbericht werden geschrieben.

Leider ist es zum Ende der Reise noch zu zwei Geräteverlusten gekommen. Das CSEM System der BGR hat sich heftig am South Tower verhakt. Erst nach fünfstündigem manövrieren mit dem Schiff gelang es das Kopfgewicht des System wieder an Bord zu bekommen. Das anhängende Messkabel war jedoch abgerissen. Bergungsversuche mit einem Suchanker am OFOS und dem schnell vorbereiteten TV-Greifer der SONNE haben zwar das Kabel immer schnell ins Blickfeld gebracht, aber keiner der Versuche konnte das Kabel bis zur Oberfläche bringen. Offenbar ist ein Ende des Kabels ebenfalls verhakt und hat bisher allen Hebeversuchen widerstanden.

Ein auf dem ersten Fahrtabschnitt nicht aufgetauchtes OBS wurde ebenfalls gesucht, aber trotz sorgfältiger Positionsbestimmung nicht gefunden.

Dafür wurde aber vorher die Serie der Kernbeprobung in Wairarapa erfolgreich abgeschlossen. Es konnte ein komplettes Profil über eine Seep Site beprobt werden, die nun bessere Aufschlüsse über die interne Feinstruktur der Gas- und Hydratverteilung und die aktiven Bereiche ermöglichen.

Nach erneuter 30 stündiger Wetterpause in der Hawkes Bay wurde das Arbeitsprogramm mit einem OFOS Track und einem MUC im Gebiet Omakere beendet. Der Bears Paw genannte Seep zeigte sich im Vergleich zu SO-191 überraschender Weise als sehr belebt. Selbst Gasaustritte wurden beobachtet.

Trotz der Beeinträchtigungen durch schlechtes Wetter haben wir damit einen sehr attraktiven Datensatz gewonnen, mit dem von der Seismik bis zur kleinskaligen Geochemischen Analyse das gesamte Beobachtungsspektrum der Seep Sites abgedeckt ist. Ergänzt wird der Datensatz durch die Möglichkeit einen Vergleich zeitlicher Veränderung seit der Reise SO-191 in 2007 zu ziehen.



Wir bedanken uns bei Kapitän und Mannschaft, die sich in außerordentlicher Weise für unser Projekt und die Durchführung der Arbeiten an Bord engagiert haben.

Mit besten Grüßen für die Fahrtteilnehmer

Jörg Bialas